

Hansestadt Osterburg (Altmark)



TYP: Beschlussvorlage
Status: öffentlich
Nummer: III/2020/101

Datum: 03.02.2020
Aktenzeichen:
Einreicher: Bürgermeister
Federführendes Amt: Amt für Verwaltungssteuerung und Demografie

Gremium	Termin	Genehmigung	Stimmverh.	J	N	E
Ausschuss für Finanzen und Ordnungsangelegenheiten	18.02.2020					
Hauptausschuss	25.02.2020					
Stadtrat	10.03.2020					

Betreff

Beantragung von Fördermitteln für den Aufbau und zur Umsetzung eines Quartiersmanagements

Beschlusstext:

Der Stadtrat beschließt die Beantragung von Fördermitteln für den Aufbau und die Umsetzung eines Quartiersmanagements in Höhe von maximal 100.000 Euro aus dem Programm „Demografie – Wandel gestalten“.

.....
Bürgermeister

Problembeschreibung/Begründung/Rechtsgrundlage:

Im Zeitraum Juli bis September 2019 wurde durch die Pfeifferschen Stiftungen in den Ortschaften Erleben, Ballerstedt, Flessau sowie im Altneubaugebiet von Osterburg eine Sozialraumanalyse durchgeführt. So wurden z. B.

- eine physische Raumbestimmung (bauliche Kennzeichen, Grünflächen, Barrieren, Verkehrswege usw.) sowie
- eine infrastrukturelle Bestandsanalyse (Übersicht aller Akteure vor Ort, Leistungsträger, Vereine, Medien..., Netzwerke, soziale und gewerbliche Potenziale, pflegerische/medizinische Versorgung, Beratung, Nachbarschaftshilfen..., räumlich-materielle Infrastruktur, wie Einkaufsmöglichkeiten... usw.) durchgeführt,

- sozio-ökonomische Strukturdaten (Bevölkerungsstruktur, wie Alter, Geschlecht, Haushaltssituation usw.) erhoben und
- Nutzungsmuster in den Lebensräumen (Barrieren, Angsträume, Lieblingsorte) erfasst.

Die Ergebnisse der Sozialraumanalyse wurden am 12. November 2019 öffentlich in der Mensa des Gymnasiums präsentiert.

Aus den Ergebnissen der Sozialraumanalyse geht hervor, dass sich die Bürger in all den untersuchten Ortschaften vor allem in pflegerisch-medizinischen Aspekten ein Quartiersmanagement wünschen. Es geht darum, gemeinsam mit anderen Akteuren vor Ort eine altersgerechte Quartiersgestaltung in der Kommune zu entwickeln. Beispielsweise könnten nachfolgend aufgeführte Angebote etabliert werden:

- Bildungsangebote wie Sprachkurse, Lesungen und Vorträge
- Gesellige Runden für Austausch (Sonntagscafé, Lesecafé, Spielenachmittage, Kreativgruppen)
- Gesundheitspräventive Angebote (z. B. Gesundes Kochen, Bewegungsangebote)
- Betreuungsgruppe (z. B. stundenweise gesellige Betreuung)
- Unterstützung im Alltag (z. B. Haushaltshilfe, Einkaufshilfe, Begleitung zu Terminen)
- Betreuung in der Häuslichkeit durch Ehrenamtliche (z. B. Entlastung von pflegenden Angehörigen)
- Beratung zu Pflegeleistungen, Fördermöglichkeit barrierefreier Umbau, Entlastungsmöglichkeiten bei Pflegebedarf, Umgang mit Demenz

Die Pfeifferschen Stiftungen stellen dafür das Personal bereit. Die Hansestadt Osterburg (Altmark) würde die Sachkosten tragen.

Mit den Fördermitteln wird zunächst ein Anlaufzeitraum von zwei Jahren abgesichert.

Während dieser Zeit sollen weitere Unterstützer gewonnen und alternative Finanzierungsmodelle erarbeitet bzw. weitere Fördermittel beantragt werden. Hierfür käme beispielsweise eine sogenannte Netzwerkförderung nach SGB XI in Betracht, welche bis zu 20.000 € im Jahr betragen kann.

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Anlagen:

Aufstellung der geplanten Sachkosten

Finanzielle Auswirkung:

100.000 Euro Auszahlungen/Aufwendungen für Sachkosten (teilweise auch investiver Art), davon 80 % gefördert über das Förderprogramm „Demografie – Wandel gestalten“

Unterschrift Amtsleiter

Mitzeichnung Kämmerer